

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-UPDATE
ITALIEN: PROVINZ SÜDTIROL

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
AUGUST 2018

.....
AUSTRIA IST ÜBERALL.
.....



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Mailand
 W wko.at/aussenwirtschaft/it

Wirtschaftsdelegierte
Mag. Gudrun Hager
 AußenwirtschaftsCenter Mailand
 T +39 02/879 09 11
 E mailand@wko.at

AußenwirtschaftsBüro Bozen
 T +39 0471/30 05 41
 E bozen@wko.at

HEAD OFFICE:
 T 05 90 900/4369
 E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft
 twitter.com/wko_ac_mil
 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
 E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE Italien: Provinz Südtirol (1-3/2018)

- Italiens Vorreiter bei Wirtschaftswachstum, Innovation und Beschäftigung
- Tourismus bleibt auf Erfolgsspur
- Hohe internationale Wettbewerbsfähigkeit: EUR 4,4 Mrd. Warenexporte (2017)
- Warenaustausch 2017: öst. Exporte nach Südtirol +4,9%; Importe +8,9%

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	1-3 2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro	21,4	22,19	-	-
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in Euro	41.141	42.324	-	-
Bevölkerung	520.891	524.256	527.750	-
Reales Wirtschaftswachstum in %	1,1	1,3	1,9	-
Inflationsrate in %	0,7	1,4	1,6	-
Arbeitslosenrate in %	3,8	3,7	3,1	2,9
Warenexporte des Landes in Mio. Euro	4.368	4.436	4.791	1.209
Warenimporte des Landes in Mio. Euro	4.113	4.239	4.600	1.172

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	Veränderung in %	1-3 2018
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	1.004,3	1.053,2	+ 4,9	242,9
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	495,1	538,9	+8,9	122,7

Quellen:

Daten WIFO Handelskammer Bozen * geschätzte Werte des WIFO

ASTAT Landesinstitut für Statistik / Provinz Bozen

ISTAT Nationales Statistikamt Italien

SWZ Südtiroler Wirtschaftszeitung

• 1. Wirtschaftslage

- Spitzenregion Italiens** In nahezu allen Statistiken zu Wachstum, Innovation, Beschäftigung etc. nimmt Südtirol einen der ersten Plätze unter den italienischen Regionen ein. Bozen ist mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 42.324 (2016) die wohlhabendste Provinz Italiens.
- Wirtschaftswachstum weiterhin stark** 2017 ist Südtirols **Wirtschaft** mit einem **Plus von 1,9%** wieder schneller gewachsen als Gesamtitalien (+1,5). Für 2018 wurden die Wachstumsprognosen des WIFO im Frühjahr auf +2,1 % angehoben. Die erzeugende Industrie hat sich dank des hohen Internationalisierungsgrades auch 2017 weiter ausgedehnt und die Unternehmen der Bauwirtschaft zeigen sich optimistisch. Auch für 2018 erwarten sich die Südtiroler Unternehmen einen höheren Profit, allen voran in den Sektoren Nahrungsmittel und Getränke, sowie Maschinen und Apparatebau.
- Niedrige Arbeitslosenrate** In Südtirol herrscht derzeit Vollbeschäftigung. Die Arbeitslosenrate erreichte im 1. Quartal 2018 nur 2,9% und lag 2017 mit 3,1% deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 11,2% - der niedrigste Wert seit 2010.
- Exporte wachsen weiter** Im Jahre 2015 knackten die Ausfuhren erstmals die 4 Mrd. Euro Grenze. 2017 erreichten die Südtiroler Exporte mit +8,0% insgesamt 4.791 Mio. Auch die Importe zogen 2017 im Vergleich Vorjahr mit +8,5% stark an.
Im ersten Quartal 2018 setzte sich der positive Trend fort, die Exporte legten um +5,7% zu, die Importe zeigten mit +5,6% ebenfalls eine starke Performance.
Die wichtigsten Außenhandelspartner Südtirols sind mit großem Abstand Deutschland und Österreich, die gemeinsam fast die Hälfte aller Exporte Südtirols aufnehmen und für fast 70% aller Importe verantwortlich sind.
- Wichtigste Export- und Importgüter** Die am meisten nachgefragten Südtiroler Produkte im Ausland waren 2017 Nahrungsmittel und Getränke (EUR 878 Mio.), Maschinen und Anlagen (EUR 866 Mio.) und landwirtschaftliche Produkte (EUR 659 Mio.).
Die wichtigsten Importgütergruppen sind Nahrungsmittel und Getränke (EUR 860 Mio.), Metalle und Metallprodukte (EUR 557 Mio.) sowie Maschinen und Anlagen (EUR 514 Mio.).
Besonders stark ist Südtirols Wirtschaft bei Green Technologies und im Bereich alpine Technologien (von der Schneeerzeugung bis zur Personen- und Materialbeförderung). Zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren zählen die Branchen IT und Automatisierung.
- Green Economy** Südtirol hat die Wasserkraftwerke in einer eigenen Gesellschaft, **Alperia**, vereint und möchte diese Position weiter festigen. Nicht nur die Energieproduktion aus Wasserkraft, sondern auch andere erneuerbare Energiequellen sollen zukünftig verstärkt gefördert werden.
- E-Mobility** Im März 2017 wurde ein Aktionspaket zur nachhaltigen Mobilität vorgestellt, das mit EUR 10 Mio. jährlich Maßnahmen in den Bereichen E-Mobility und Radfahren sowie den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel fördern soll. Geplant sind neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur auch Ankaufprämien für E-Fahrzeuge.
- Tourismus** Auch Tourismus und Wellness zählen zu den Sektoren, die in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich erfolgreich waren. Im Tourismusjahr 2017 sind die Übernachtungen wieder gestiegen, in den ersten fünf Monaten 2018 wurden um fast 1 Mio. mehr Nächtigungen als im Vorjahreszeitraum registriert (+9,1 %).

• 2. Besondere Entwicklungen

Autonomie und Steuern Im Vergleich zu anderen italienischen Regionen genießt Südtirol-Trentino aufgrund des Autonomiestatutes eine Sonderstellung in Bezug auf Steuereinnahmen (Ziel der gegenwärtigen Südtiroler Politik ist die Erlangung der Steuerhoheit). Im Jahre 2016 wurde ein Steuerabkommen mit dem italienischen Staat unterzeichnet, demzufolge ca. 90% der Steuereinnahmen im Land verbleiben. Neue Steuer-senkungen sollen den Unternehmen und Haushalten zu größerer Kaufkraft ver-helfen, wobei die Förderungen reduziert und gezielter vergeben werden sollen.

Landtagswahlen 2018 Seit 2013 ist die Südtiroler Volkspartei mit Landeshauptmann Arno Kompatscher (ehem. Präsident des Gemeindeverbandes) an der Spitze der Südtiroler Regie-rung. Kompatscher übernahm neben der Regierungsführung die politischen Agenden Industrie, Handel, Handwerk, Innovation, Forschung, Universität und Tourismus. Die nächsten Landtagswahlen werden am 21. Oktober 2018 stattfin-den.

Öffentliche Bauten & Ausschreibungen Die Region ist bestrebt, bestehende Infrastrukturen zu erneuern und auszubauen. Eines der Schlüsselprojekte für die Anbindung Südtirols ist der Ausbau der Bren-nerautobahn (A22) als wichtigste Verkehrsader zwischen Nord- und Südeuropa. Auch der Bau des Brenner Basistunnels inkl. Zulaufstrecken schreiten voran.

Der österreichische Großinvestor Benko plant die Umgestaltung und Aufwertung der Bozner Innenstadt, insbesondere des Areals um den Bahnhof Bozen (sog. „Areal Bozen“) mit einem Projektwert von über EUR 99 Mio.

Schnelleres Internet Neben dem Verkehrsnetz setzt die Region auch auf den Ausbau der Kommunikati-onsinfrastruktur. Mit einem Budget von EUR 7 Mio. sollen auch abgelegene Orte mit einer schnellen Internetverbindung versorgt und so die Digitalisierung voran-getrieben werden.

„Nature of Innovation“ Südtirol beheimatet neben der Freien Universität Bozen auch die Europäische Akademie (EURAC), das Fraunhofer Innovation Engineering Center, das Wasser-stoffzentrum H2, das Labors Eco Research und das Institut für Innovative Techno-logien (IIT).

Der neue Technologieparks NOI (Nature of Innovation), der im Herbst 2017 eröff-net wurde, vereint diese Forschungseinrichtungen mit einem Start-Up Inkubator und Unternehmen aus dem Privatsektor unter einem Dach. Die Institute des NOI sollen vor allem Innovation und Forschung in den Branchen Green Technology, Al-pine Technology, Food Technology und Automatisierung vorantreiben.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichs Außenhan-del mit Südtirol Österreich ist nach Deutschland der wichtigste Handelspartner Südtirols und er-reichte 2017 einen Handelsbilanzüberschuss von über EUR 514 Mio. Die österrei-chischen Lieferungen nach Südtirol stiegen in diesem Zeitraum um +4,9% auf EUR 1,05 Mrd. Südtirol nimmt mit nur 0,87% der italienischen Bevölkerung rund 12% der öster-reichischen Einfuhren Italiens auf und belegt somit den **Spitzenplatz bei den Pro-Kopf Importen aus Österreich**. Vor allem verarbeitetes Holz und Möbel, chemi-sche Produkte, Farben und Lacke, Beleuchtungskörper, Werkzeuge, Glas und Nahrungsmittel werden von österreichischen Unternehmen nach Südtirol expor-tiert.

Die österreichischen Importe aus Südtirol zogen 2017 mit +8,9% an (EUR 538,9 Mio). Die bedeutendsten Importprodukte sind Fleisch- und Wurstwaren, landwirtschaftliche Produkte, Getränke, Maschinen, Metallwaren sowie Möbel.

Im ersten Quartal 2018 waren die österreichischen Lieferungen mit EUR 242,9 und -0,9% leicht rückläufig, die Importe aus Südtirol erzielten Plus 12,1% (EUR 122,7 Mio.).

Leitbetriebe Südtirols

Die Südtiroler Unternehmenslandschaft ist vor allem von kleinen und mittleren Betrieben geprägt, die oftmals in Familienbesitz stehen. Die zehn wichtigsten Unternehmen Südtirols sind:

ASPIAG Service (Großhandel), Valbruna (Stahl), Leitner (Wintertechnik), Etschwerke (Stromerzeugung), Würth (Befestigungstechnik), Grandi Salumifici Italiani Senfter (Speck), Podini (Energie, Zucker), Fercam (Transporte), Alperia - ehemalig SEL - (Energie) und VOG (Großhandel).

Enge Unternehmensverbindungen

In den letzten Jahren kommt es vermehrt zu Lieferungen innerhalb von Firmengruppen, die über Verarbeitungsbetriebe in Österreich und Südtirol verfügen. Die enge Verflechtung der Südtiroler Unternehmenslandschaft mit der österreichischen Wirtschaft zeigt sich auch an den Kapitalbeteiligungen: Österreichische Firmen sind an rund 200 Betrieben in Südtirol beteiligt. Umgekehrt halten über 60 Südtiroler Unternehmen Firmenanteile in Österreich.

Österreichische Niederlassungen

Viele österreichische Unternehmen wählen für ihre italienische Niederlassung Südtirol als Standort. Aufgrund der Zweisprachigkeit und kulturellen Nähe zu Österreich ist die Region ein idealer Einstiegsort für die Erschließung des italienischen Marktes. Zu den wichtigsten österreichischen Firmenniederlassungen in Südtirol zählen u.a. die Unternehmen Aspiag (Spar), Doppelmayr, Hella, Heliotherm, Skidata, Strabag, Umdasch, VTU Engineering, Wintersteiger, Wolf System und Zumtobel. Auch die Hypo Vorarlberg, Hypo Tirol, Raiffeisen Landesbank Tirol und der Tiroler Versicherungen haben Filialen in Südtirol.

Chancen für österreichische Unternehmen

Für österreichische Firmen ergeben sich Zulieferchancen insbesondere im Bereich Green Building, sowie in der Umwelttechnik. Auch Lebensmittel aus Österreich, wie Fleisch- und Wurstwaren und Molkereiprodukte, sind in Südtirol stark nachgefragt.

Gute Absatzmöglichkeiten bestehen für Zulieferer im Tourismus und im Sport, die für die lokale Wirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Vor allem für Handelsbetriebe ist Südtirol ein wichtiges Sprungbrett in den italienischen Markt.

Individuelle Beratung und Veranstaltungen

Sie planen den Markteinstieg in Südtirol oder suchen neue Geschäftspartner? Gemeinsam mit unserem Außenwirtschaftsbüro in Bozen unterstützen wir Sie mit unserem Kontaktnetzwerk vor Ort. Kontaktieren Sie uns unter mailand@wko.at oder besuchen Sie unsere Website für das aktuelle [Veranstaltungsprogramm](#).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

